

NS-Zwangsarbeitslager Dahlem

Schlagwörter: [Zweiter Weltkrieg](#), [Kriegsgefangenenlager](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Dahlem (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Euskirchen

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Nach Angaben des Historikers Franz Albert Heinen hat es in Dahlem ein Zwangsarbeitslager für Kriegsgefangene im Lager der Bau- und Möbelschreinerei und Drahtmatratzenfabrik Schröder gegeben, welches unter der Bezeichnung „AK 770“ lief (Heinen 2018, S.178, 182).

Die in der Karte angegebene Geometrie zeigt den ungefähren Standort des Lagers an.

Dieses KuLaDig-Objekt ist Teil des Projektes *Zwangsarbeitslager in der Nordeifel*. Ziel des Projektes ist es, nach und nach die Zwangsarbeitslager aus der Zeit des Nationalsozialismus in der Nordeifel zu dokumentieren. Ganz bewusst werden auch Lager aufgenommen, bei denen bisher nur rudimentäre Informationen vorhanden sind. Die Einträge basieren zunächst vornehmlich auf den Arbeiten von Dieter Lenzen, Franz Albert Heinen, Peter Kox und Thomas Müller.

Literatur

Heinen, Franz Albert (2018): „Abgang durch Tod“. Zwangsarbeit im Kreis Schleiden 1939-1945. Schleiden.

NS-Zwangsarbeitslager Dahlem

Schlagwörter: [Zweiter Weltkrieg](#), [Kriegsgefangenenlager](#)

Ort: 53949 Dahlem

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1939, Ende 1945

Koordinate WGS84: 50° 23 5,09 N: 6° 32 41,36 O / 50,38475°N: 6,54482°O

Koordinate UTM: 32.325.462,66 m: 5.584.291,47 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.538.792,79 m: 5.583.346,69 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „NS-Zwangsarbeitslager Dahlem“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-344184> (Abgerufen: 5. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz



Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz